

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

189 (14.8.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-517790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-517790)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postankalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Dringelohr 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Copiratsseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. V. Wettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

No 189.

Sonnabend den 14. August 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 12. Aug. Nachdem bereits am 8. August eine auf Mittheilungen der Kappregierung gegründete Meldung des kaiserl. Generalkonsuls in Kapstadt hier eingegangen ist, wonach ein Detachement der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika im Süden des Schutzgebietes nach der englischen Grenze am 5. Juli mit einer räuberischen Pottentottenbande von etwa 150—200 Mann zusammengestoßen ist und hierbei zwei Reiter verloren hat, telegraphirt heute der Generalkonsul gleichfalls auf Grund amtlicher englischer Nachrichten, daß am 2. August ein zweiter Kampf zwischen einer Abtheilung der Schutztruppe und den Räubern nahe dem Drangestuf stattfand habe. Es sollen dabei die letzteren aus einer stark besetzten Stellung vertrieben und unter Verlust von 25 Mann gänzlich versprengt worden sein. Von der Schutztruppe als im Kampfe gefallen werden der jüngste Offizier, Sekondlieutenant von Altrock, sowie ein Freiwilliger Hill, als verwundet der Premierlieutenant Helm, sowie acht Reiter, deren Namen noch nicht ermittelt sind, bezeichnet. Wenn diese Meldung auch noch nicht in diesem Augenblick durch amtliche Nachricht aus dem Schutzgebiet bestätigt ist, so wird doch bei der Bestimmtheit, mit der sie übermitteln ist, ein Zweifel kaum am Platze sein. Grund zur Verunsicherung für das Schutzgebiet liegt im Uebrigen nicht vor, da es sich um räuberische Uebergriffe einer vereinzelt Pottentottenbande gehandelt hat und der Generalkonsul ausdrücklich meldet, daß die begangenen Unregelmäßigkeiten lokaler Natur gewesen sind.

Während die Privatfamillungen für die Opfer der Uebergrimmungen einen rüstigen Fortgang nehmen und die Städte wie Berlin und Breslau sich zu großartigen Gaben von einer Million bezw. 100 000 Mk. anschiden, scheint die preussische Regierung, trotz des unzweifelhaft großen Uebels, das in den betroffenen Gegenden herrscht, sich nicht recht zum Entschluß eines kräftigen Eingreifens aufraffen zu können. In Blättern, die dem preussischen

Finanzministerium nahestehen, wird mit etwas verdächtiger Betonung auf die private Wohlthätigkeit hingewiesen, und wenn es dann weiter heißt, daß den Ländrätthen aus vorhandenen Fonds Mittel zu sofortiger Unterstützung überwiesen seien, so findet diese Angabe eine merkwürdige Illustration in einer Verfügung des Regierungspräsidenten von Viegmitz, in dessen Bezirk die am schwersten betroffenen Ortsschaften liegen. In dieser Verfügung werden die Ländrätthe darauf aufmerksam gemacht, daß Staats- und Provinzialbeihilfen für Schäden und Privatguthum nur ausnahmsweise zu erlangen sein dürften. Eine solche Auffassung entspricht uneres Erachtens nicht dem nobile officium, das der Staat bei solchen weite Kreise der Bevölkerung betreffenden Unglücksfällen haben soll. Die Großmuth von Städten, die wie Berlin ohne jeden Zwang Opfer von einer Million bringen, sollte dem Staate zur Aneiferung dienen, statt, wie es scheint, nur die eine Wirkung zu haben, daß sich der Staat auf freiwillige Gaben verläßt. Und dann soll sich die Bureaufkratie bemühen, etwas schneller zu arbeiten. Einer oder der andere der Minister hätte schon längst die Zeit finden können, sich die Schäden persönlich an Ort und Stelle anzusehen. Zeitungen der verschiedensten Richtungen sprechen ihre lebhafteste Mißbilligung aus über die zögernde Behandlung der Nothlage. Die Germania erklärt das Feilschen der Regierung für geradezu unwürdig und beschämend.

Frankreich, Paris, 11. Aug. Ueber die Persönlichkeit des Mordes von Santa Agueda liegen hier eingehende Nachrichten vor, welche die bereits mitgetheilten ergänzen. Er heißt Michele Angelillo, ist 36 Jahre alt und der Sohn eines Schneiders Giacomo Angelillo, der in Foggia lebt. Die Familie ist anständig. Sie ist untröstlich über das Verbrechen des Sohnes. Michele Angelillo soll schon als Soldat unbotmäßig gewesen und drei Jahre lang einer Strafpompanie überwiesen worden sein. Nach seiner Entlassung von Dienste war er Schriftsetzer in Foggia. Am 14. Dezember 1895 wurde er wegen unsterklicher Schriften zu 18 Monaten Gefängniß und 100 Lire Selbstfahse verurtheilt. Hausfuchungen, die in der Wohnung seiner Eltern vorgenommen wurden, ergaben anarchoistische Schriften und Briefe, die an Michele Ange-

lillo unter dem Decknamen Jose Santos nach Barcelona gerichtet waren. Die Polizei der letzten Stadt hat bekanntlich schon am Montag behauptet, der Mörder sei ihr als Jose Santos bekannt. Der Provinzialrath und der Stadtrath von Foggia haben gleich nach der Feststellung der Persönlichkeit des Mörders Beileidstelegramme nach Madrid gesandt. — Die hiesige Polizei hat ihre Wachsamkeit gegenüber den spanischen Flüchtlingen verdoppelt. Gegen den hiesigen Anarchisten arbeitete, ist ein Ausweisungsbefehl erlassen worden. Wie es heißt, ist Carrida die Ausweisung zuvorgekommen und hat Paris gestern Abend verlassen, um in London eine Zuflucht zu suchen. Heute sollen Ausweisungsbefehle gegen mehrere Flüchtlinge vollstreckt werden.

Rußland, Kronstadt, 12. Aug. Bei der Abfahrt des Kaiser Wilhelm erfolgte die Verabschiedung der beiden Kaiserpaare, welche den herzlichsten Charakter trug. Beide Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt und schüttelten sich die Hände, ebenso die Kaiserinnen, denen die Kaiser Hand und Wange küßten. Kurz vor dem Verlassen des Schiffes waren beide Kaiser und beide Kaiserinnen Arm in Arm auf dem Deck des König Wilhelm allen auf der Rhede befindlichen Dampfern sichtbar. Als beide Monarchen sich in herzlicher Umarmung verabschiedeten, brach von allen Seiten ein ungezwungener enthusiastischer Jubel der tausendköpfigen Menge los, welche zur Verabschiedung von dem Kaisergeschwader erschienen war. Auch bei der weithin sichtbaren Verabschiedung auf der Hohenzollern fanden ähnliche Kundgebungen statt.

Spanien, Madrid, 12. August. Die Wittve des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas widersezte sich der Ausstellung des Leichnams ihres Gemahls. Die Regierung beschloß, Madame Canovas den Titel einer Herzogin mit dem Range der Gräfinen erster Klasse zu verleihen und ihr eine Pension im Betrage von 30 000 Pesetas zu gewähren. Wie es heißt, soll der Mörder Canovas am Sonnabend erschossen werden.

Die Schatten.

Erzählung von Karl Emil Franzos.

(Fortsetzung.)

Aber die Mühe sollte ihr erspart bleiben. Wenn Sie gestatten, hat er, so erzähle ich Ihnen von den Eisbären ein andermal. Mein Kopf brennt, ich bitte um die Erlaubniß, mich auf mein Zimmer zurückziehen zu dürfen.

In der That war er recht blaß, und die Hand, die er den Damen zum Abschied reichte, war kalt.

Daß ich Ihnen etwas Thee schicken? fragte Klarisse. Er lehnte es dankend ab. Zuerst langsamen Schrittes, dann immer hastiger, ging er dem Schlosse zu. Nicht vor demselben traf er auf den Hauspfostmeister. Ich habe ein Ersuchen der Frau Gräfin an Eure freiherrlichen Gnaden auszurichten, meldete der alte Mann entblößten Hauptes in ehrerbietiger Haltung. Die Frau Gräfin wünschen Eure Gnaden zu sprechen.

Georg blickte den Diener betroffen an, dann leuchtete es in seinem Antlitz auf: Sophie hatte seinen Wunsch erwatht und sofort die Gelegenheit ergriffen, demselben zu entsprechen.

Ich stehe zur Verfügung, sagte er hastig, führen Sie mich zu ihr.

Der Alte verbeugte sich. Wollen mir Eure freiherrlichen Gnaden folgen. Langsam, als koste ihn jeder Schritt schwere Mühe, schritt er ihm die Treppen voran, welche zu den Gemächern Sophiens führte. Im Vorzimmer ließ er ihn harren.

Der Herr Baron ist zur Stelle, meldete er der Gräfin. Sie haben etwa eine Stunde Zeit. Inzwischen löse ich auch mein zweites Versprechen ein. Es geht leichter, als ich hoffen durfte. Der Herr Graf hat, als er sich für

die Ausfahrt umkleidete, den Schlüssel zu seinem Schreibtische liegen lassen. Ich bringe Ihnen das Blättchen, sobald ich es habe. . . Jedenfalls benachrichtige ich Sie rechtzeitig, wenn der Herr Graf zurückkehrt.

Eine Minute später stand Baron Georg vor der Geliebten seiner Jugend, die ihm wortlos, im tiefsten Herzen erschütterte, die Hand entgegenstreckte.

Er ergriff die schmale, heiße Hand und bedeckte sie mit Küßchen.

Sie schluchzte auf — nur einen Augenblick. Dann bezwang sie sich und entzog ihm die Hand.

Fasse Dich, stehle sie und deutete auf den Sitz ihr gegenüber. Es war ein so rührender, mahrender Ton in ihrer Stimme, ein Ausdruck so schmerzlichen Ernstes in ihren Zügen, daß er sofort gehorchte.

Das ist eine schwere Stunde, begann sie, wir wollen sie uns nicht noch schwerer machen. Es wäre wohl für uns beide besser gewesen, sie wäre nie in unser Leben getreten. Denn ich kann Dir heute nur eben aussprechen und begründen, was Du Dir im vorigen Herbst, als ich Deinen Brief unbeantwortet ließ, selbst sagen konnte.

Sophie! rief er schmerzlich, das ist nicht Dein letztes Wort, darfst es nicht sein — es wäre ein Verbrechen gegen Dich und mich — warum also machst Du es zu Deinem ersten? Höre mich, ehe Du Dich entscheidest.

Gewiß, ich will Dich hören, erwiderte sie sanft und ruhig. Aber mein erstes Wort wird auch mein letztes bleiben, und Du vermagst mir nichts, gar nichts zu sagen, was meinen Entschluß erschüttern könnte. Dir dies sofort, in der ersten Minute, mitzutheilen, ist eine Pflicht gegen uns beide. Was Du dem entgegenhalten willst, glaube ich so genau zu wissen, als ob Du es bereits ausgesprochen hättest. Du wirst mich daran erinnern, daß mein Loos hier ein schweres ist —

Ein furchtbares, Sophie, ein unerträgliches!

Ich trage es!

Aber wie lange wirst Du es tragen können! rief er verzweiflungsvoll.

Wie wenig Recht Du mir auch an Dir einräumen willst, das Recht auf Wahrheit habe ich. Mach Dich in meinen Augen nicht stärker, als Du bist, Dein Loos nicht gelinder. Die Welt nennt Dich eine Märtyrerin und sie hat Recht. Ich weiß es, obwohl ich erst seit wenigen Stunden hier bin. Ich weiß es aus den Zügen dieses Mannes, aus tausend kleinen Anzeichen. Man sagt, daß Liebe und Haß blind machen; das mag von jenen Gefühlen zutreffen, wie sie die Menge empfindet; die rechte Liebe und der rechte Haß schärfen das Auge. Leugne es nicht, Dein Leben ist ein Martyrium!

Es ist bitter schwer, erwiderte sie, aber mit diesem Namen darfst Du es nicht nennen. Ich selbst fühle mich nicht als Märtyrerin und will auch anderen nicht als solche gelten. Ich verdiene es nicht. Eine Märtyrerin leidet schuldlos — ich habe mich mit Schuld beladen. . . Ich habe mich an den beiden Männern, deren Liebe mir im Leben zugefallen ist, schwer vergangen. Zunächst an Dir, dann an meinem Mame.

An mir?! . . . Du wurdest an mir irre, weil ich schwieg und Dein Vater Dich kauftete. Daß mich eine Rücksicht band, die mir noch theurer erschien, als Dein und mein Glück, konntest Du nicht wissen und noch weniger, daß Dein Vater Dich hinterging. Das Kind glaubte dem Vater — wer will Dich darum schelten?

Es war nicht dieser Glaube allein, erwiderte sie, sondern vielleicht in gleichem Maße der falsche Stolz, das übertriebene Selbstgefühl; Empfindungen, die nichts mit dem echten Stolz, dem ruhigen Selbstgefühl einer starken Seele gemein haben, als eben den Namen. Darum allein vergaß ich während unserer letzten Unterredung bei den „drei Tannen“, was Du mir bis dahin gewesen, als welchen Mann ich Dich all die Jahre kennen gelernt — darum hörte ich Dich nicht an. Und später, als ich er-

* **Oldenburg**, 12. August. Das Befinden F. K. S. der Frau Erbgröfherzogin und des Prinzen ist fortwährend ein gutes; heute Morgen 8 Uhr wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Ihre Königl. Hoheit die Erbgröfherzogin hat sehr gut geschlafen und erfreut sich besten Befindens; nicht weniger der Prinz. Dr. Theobald.

Für die Nothleidenden in den überflutheten deutschen Gebieten.

Da es vielen Mitbürgern in Stadt und Land ein Bedürfnis sein wird, ein Scherlein beizutragen zur Vinderung der großen Noth, in die tausende von Menschen in den von furchtbaren Ueberschwemmungen heimgesuchten deutschen Landestheilen gerathen sind, so erklären wir uns zur Annahme von Gaben gerne bereit. Wir werden über die eintommenden Beträge an dieser Stelle quittiren und das Ergebnis der Sammlung an die Zentralleitung in Berlin — Vorsitzender Oberbürgermeister Zelle — abführen.

Red. des Sev. Wochenblatts.

Sever, 13. August 1897.

Inhalt des zweiten Blattes: 8. Fremdenliste des Nordseebades Wangerooe. — Vermischtes. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

† **Sever**, 13. Aug. Bei der vorgestrigen Stutenbesichtigung wurden von den vorgeführten 11 drei- und 4jährigen und 10 fünf- bis 8jährigen Thieren folgende beiden Stuten ausgesetzt: 1. die 4jährige Stute des G. Anten-Friedrich-Augustin-Groden, braun, V. Wilko, M. Friedelle, und 2. die 3jährige Stute des C. Fodens-Otergroden, fuchs, V. Dstfr. Heigst Junfer, M. Hann. Stute. — Bei der Füllenschau, wozu 7 zweijährige Hengste, 10 Hengstentier, 7 Stutentier und 15 Hengstfangfohlen vorgeführt waren, wurden zur Prämienkonkurrenz ausgesetzt: 1. das Hengstentier der Gebr. Daun-Sever, braun, V. Caprivi, und 2. das Hengstentier der Dencker und Müller-Moorsee, braun, V. Coco, M. Babba.

† **Schortens**, 12. Aug. Wir hatten heute Morgen 5 Uhr ein recht heftiges Gewitter; in Schortenser-Hammerich wurde ein Pferd vom Blitz getödtet. — Nachdem der Chaujseeförpser Schortens-Landesgrenze-Gödens fertiggestellt ist, werden die Steine angefahren; voraussichtlich wird Mitte Oktober die Chaujsee fertig sein. — Der Roggen ist in unserer Gemeinde größtentheils eingefahren und sind die Landleute jetzt beim Scheeren des Hafers angefangen. Der Hafer ist infolge der anhaltenden Dürre kurz geblieben.

† **Vant**, 12. Aug. Der Verein für Thierschutz und Geflügelzucht hielt gestern bei Herrn Kruse eine Versammlung ab. Die Wahl des Vorstandes vertagte man bis zur demnächst stattfindenden Generalversammlung. Herr Sjuus-Neubremen wurde als dritter Delegirter des Vereins zu den Versammlungen des Ortsverbandes der Geflügelzuchtvereine Nürtingen-Wilhelmshaven gewählt. Die Delegirten werden dahin wirken, daß den Verbandsmitgliedern durch die demnächst stattfindende Geflügelausstellung nicht zu hohe Kosten erwachsen. Abgelehnt wurde

kannte, daß mich mein Vater sonst in so vielen Dingen und darum wahrscheinlich auch in diesen wichtigsten getäuscht, als der blinde Glaube ganz verschwinden war, warum schrieb ich Dir nicht, warum fragte ich Dich nicht, was die Wahrheit sei . . .

Du hast sicherlich zuweilen auch dies gewollt . . . Einmal — das darf ich mir zugestehen — war ich nahe daran, es zu thun, aber mein Vater verhinderte es durch eine neue Umwälzung; er sagte, daß Du vernäht seist. Aber warum glaubte ich ihm dies, und wenn ich ihm glaube, warum ließ ich mich dadurch abhalten? Weil die Eitelkeit stärker in mir war, als jede andere Rücksicht, als die Pflicht gegen meinen besten Freund auf Erden; denn Pflicht war es, ihm nun Gelegenheit zu geben, sich endlich von einem falschen Verdachte zu reinigen. Ich bin nicht ungerecht gegen mich, wenn ich so spreche, ich sage mir nur verdiente Schuld nach.

Möglich, erwiderte er düster. Aber wenn so genau gerechnet werden soll, bin ich dann schuldblos gegen Dich? Und vielleicht ist meine Schuld die größere. Den Todten ihr Recht, aber darf man den Todten die Lebenden opfern? . . . In einer Stunde, wie diese ist, ist man einander die Wahrheit schuldig, so weit eben ein Mensch dem andern sein Tiefstes und Geheimstes enthüllen kann . . . Ich werde da freilich von Deinem Vater noch Schlimmeres sagen müssen, als Du bereits ahnst . . .

Spricht, erwiderte sie, es ist Dein gutes Recht und Du brauchst Dich nicht zu befürmern, wir mir dabei zu Mute ist . . . Auch kann es, fügte sie fast tonlos hinzu, unmöglich schlimmer sein, als was ich heute bereits über ihn habe anhören müssen.

Er schloß sich tief ergriffen.

Du Kernte, murmelte er. Lassen wir die Todten ruhen! sagte er dann laut.

(Fortsetzung folgt.)

ein Antrag, gemeinschaftlich auf Kosten der Vereinskasse Futtermittel anzuschaffen. Zur Auszahlung gelangte der Garantienbänder.

* **Wangerooe**, 9. Aug. Wangerooe erfreut sich in diesem Jahre eines recht zahlreichen Besuches, der indess noch weit größer sein würde, wenn es allgemeiner bekannt worden wäre, daß in Folge Erbauung einer Landungsbrücke die lästige Beförderung durch Schaluppe und Wagen weggefallen ist. Gestern fand hier in Kurhause auf Anregung von Pastor Dr. Weiß aus Bremen eine Abendunterhaltung zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien und Sachsen statt, die nach jeder Richtung hin vorzüglich gelang. Bei den musikalisch-dramatischen Vorträgen wirkten mit die Opernsängerin Fräulein Katharina Hoefing (weiterhin bekannt durch ihre Mitwirkung bei den Bayreuther Festspielen), Herr Löhr und Fräulein Rabitow vom Braunschweiger Hoftheater, ferner einige Damen und Herren der Badegesellschaft. Die Unterhaltung ergab einen Ertrag von 270 Mk., davon sollen 100 Mk. nach Sachsen und 170 Mk. nach Hirschberg gesandt werden.

† **Oldenburg**, 12. August. Das gestrige Landesmissionsfest wurde mit einem Gottesdienst in der Lamberti-Kirche um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Leider war der Kirchenbesuch nicht so stark, als es wohl wünschenswert gewesen wäre. Herr Pastor Roth sprach das Gebet, worauf Herr Pastor Kobielt aus Wildeshausen die Festpredigt hielt. Herr Pastor Roth sprach dann das Schlußwort und forderte zur Unterstützung des Liebeswerkes der Heidenmission auf, der auch die Festkollekte zu gute kam, die gestern in der Kirche veranstaltet wurde. Besonders schön wurde der Gottesdienst durch die Mitwirkung des Kirchchors, welcher den 100. Psalm von Menbelsohn „Sautzet dem Herrn alle Welt“ (achtstimmig) und die Motette von Engel „Das Volk, das im Finstern wandelt“ sang. Am Nachmittag versammelten sich die Freunde der Heidenmission im Garten der Union zu einer Nachfeier, bei welcher die Herren Pastor Thönniesen aus Großenmeer, Pastor Bultmann aus Hammelwarden und Pastor Allihn aus Apen Ansprachen hielten.

* **Barrel**, 12. Aug. An der hiesigen Großherzoglichen Baugewerk- und Maschinenbauhschule fand heute die mündliche Abgangsprüfung statt. Sämtliche Herren, die sich derselben unterzogen, befanden das Examen. Die Namen der Prüflinge, die alle dem Baufache angehören, sind: Feuermann, Logemann, Loof, Lampe, Hayen I. Einer der Miturlichen, nämlich Herr Feuermann, wurde auf Grund seiner ausgezeichneten schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt. Von den übrigen Herren bestand Herr Logemann mit „vorzüglich“, die anderen mit „gut“. Als Vertreter der Regierung waren erschienen die Herren Oberbauwärte Jansen und Wolff aus Oldenburg. Die schriftliche Prüfung erstreckte sich über den Zeitraum von Anfang Juli bis Anfang August. Das glänzende Resultat der Prüfung ist aufs Neue ein Beweis von der Vorzüglichkeit der hiesigen Baugewerkschule und der Güte des Unterrichts, den die Schule derselben erhalten. Auf Grund ihres Wissens werden die jungen Bautechniker ihre Lebensstellung gewiß vorzüglich ausfüllen können. (Gen.)

† **Aus dem Lande**. Der Vaterländische Frauenverein zu Oldenburg erläßt eine Aufforderung zur Einbringung von Beiträgen zur Vinderung des Nothstandes in den überflutheten deutschen Gebieten. — In Wieselsteede wird am 14. Aug. eine Wolkerei in Betrieb gesetzt. — Zu Hohlwege wurde das Haus des Halberner Wams ein Raub der Flammen. Haus und Scheune waren mit 8100 Mk. versichert. Wie das Feuer entstanden, ist nicht bekannt. — Der aus Linswege gebürtige 29 Jahre alte Lehrer Fr. Speck wurde vorgestern vom Landgericht zu Oldenburg wegen Verbrochens wider § 176 Z. 3 des Str.-G.-B. nach stattgehabter Verhandlung hinter geschlossenen Thüren in eine Zuchthausstrafe von vier Jahren verurtheilt. — In Oldenburg wurde ein junger Bursche, der bei einem Uhmacher unter verdächtigen Umständen Goldwaaren feilbot, verhaftet. Die Persönlichkeit ist noch nicht bekannt. — Der Geflügelzuchtverein zu Brake beabsichtigt vom 6. bis 8. November eine Junggeflügel-Ausstellung zu veranstalten.

† **Wilhelmshaven**, 13. Aug. Der Verein für Thierschutz und Geflügelzucht beschloß in seiner gestrigen Versammlung, folgende Vorschläge für die Lokal-Junggeflügelausstellung zu machen: Die Ausstellung möge am 6. und 7. November stattfinden und damit gleichzeitig das Stiftungsfest des hiesigen Vereins verbunden werden. Als Preise mögen festgestellt werden 5, 3 und 2 Mk. für Hühner und 3, 2 und 1 Mk. für Tauben. — Der Veteranenverein will mit dem Krieger- und Kampfgesellenverein einen Arbeitsnachweis einrichten. In die Kommission wählte der Veteranenverein in seiner gestrigen Versammlung Herrn Böhnte.

Vermischtes.

† **Kleine Notizen**. Das Präsidium des Deutschen Radfahrerbundes überwieß der Gennannskasse des Norddeutschen Lloyd 1000 Mk. — Fräulein Friederike v. Normann in Greifswald feierte am 8. Aug. bei bestem Wohlsein ihren hundertsten Geburtstag. — In den ostpreussischen Wäldungen tritt die Nonne (Nachschmetterling) verheerend auf. — Die Bergseerei fordert fortwährend

Opfer. Auf dem Hirschbachgletscher in Ober-Österreich stürzte ein Mündlicher Student 500 Meter tief ab, er war sofort todt. Ein Kaufmann Sag aus Breslau fiel beim Besichtigen der Wellenkuppe (Schweiz) in eine Gletscherpalte; nicht schwer verletzt, wurde er nach vielen Mühen geborgen. — Von der Landwirthschaftskammer der Provinz Brandenburg ist jetzt eine eigene Anstalt zur Herstellung eines sichern Nahrungsmittels gegen den Schweineerkrankung erichtet worden. — Die Nachricht, daß in einer Badeanstalt zu Krenmentschug in Rußland 200 Frauen ertrunken seien, war erfunden. — Der Kaiser von Rußland ließ dieser Tage in Paris 20 goldene und 10 silberne Medaillen vertheilen an Personen, die sich beim Brande des Wohlthätigkeitsbazars durch Hilfeleistung auszeichneten.

* **Hirschberg**, 11. Aug. Nach dem aus 31 Gemeinden und Gutsbezirken vorliegenden Material über die Hochwassererschäden im Kreise Hirschberg sind den Fluthen 4 Menschen und 166 Thiere zum Opfer gefallen; 19 Wohnhäuser und 42 andere Gebäude wurden zerstört; erheblich beschädigt sind 72 Wohnhäuser und 75 andere Gebäude. An Brücken sind 124 zerstört, 53 beschädigt; von Stegen sind zerstört 11278 Meter und erheblich beschädigt 35857 Meter. An Acker-, Wiesen- und Gartenland sind fortgeschwemmt 287 Hektar, gänzlich verfanbet sind 910 Hektar.

* **Stockholm**, 7. Aug. Der siebente internationale Stenographenkongreß wird hier vom 18. bis 21. ds. abgehalten. Die Verhandlungen finden im Reichstagsgebäude im Hauptsaal der Zweiten Kammer statt. Ueber einige 50 Theilnehmer erscheinen aus Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, England, Holland, Italien, Rußland, Bulgarien, Serbien und Nordamerika. Aus den skandinavischen Ländern werden außerdem noch über 100 Theilnehmer erwartet. Mit dem Kongreß wird eine stenographische Ausstellung verbunden sein, die die verschiedensten Sprachen und Systeme umfaßt. Der hiesige Staatsrath S. E. v. Krusenstjerna wird den Kongreß eröffnen.

Neueste Nachrichten

† **Berlin**, 12. Aug. Aus Athen läßt sich ein Abendblatt telegraphiren: Kronprinzessin Sophie von Griechenland wird Mitte August in Wilhelmshöhe erwartet, wo angelänglich die von der Kaiserin Friedrich eingeleitete Verabredung mit dem Kaiser stattfinden soll.

Die Stadtverordneten bewilligten zur Unterstützung der durch Hochwasser Geschädigten eine Million Mark.

Marktberichte.

† **Murich**, 11. August. Dem gestrigen Markt waren zugeführt 923 Pferde inkl. Fohlen, 820 Stück Hornvieh, 132 Schafe und 411 Schweine. Der Handel war diesmal im allgemeinen flau, die Durchschnittspreise für Pferde betragen etwa 700—1050 Mk. Thiere besserer Qualität schlugen gänzlich. Für Stugfüllen wurden 150—300, für sog. Enterrüllen 240—500 Mk. bezahlt. Die Preise für hochtragende Kühe waren etwa 300—420 Mk., für frischmilchende Thiere 200—300 Mk., für güste Kinder 90 bis 150 Mk., für hochtragende Kinder 200—300 Mk. Alte Schafe wurden mit 12—25 Mk., Lämmer zu 8 bis 12 Mk. bedungen. Für Ferkel, 4 Wochen alt, zahlte man 10—12 Mk., für sog. Mittelschweine 20—50 Mk., für ältere 40—70 Mk.

† **Leer**, 11. Aug. Viehmarkt. Zutritt 538 Stück Hornvieh, 8 Kälber, 3 Schafe, 9 Pferde. Ein sehr lebhafter Handel entwickelte sich um hochtragende Kühe, die in einigen Exemplaren bis zu 500 Mk. bedangen. Im Durchschnitt kosteten gute Thiere 330—450 Mk. und Thiere 2. Qualität 240—300 Mk. Frischmilchende Thiere kosteten 210—270 und 450 Mk. 1—1^{1/2} jähr. Schlachtbullen 100—150 Mk., Zuchtbullen 450 Mk., fette Schlachtbullen bis zu 300 Mk. Gutes Vieh bedang 240—270 bzw. 135—195 Mk.

Zivilstand der Stadtgemeinde Sever

vom 1. bis zum 31. Juli.

† **Geboren**: Ein Sohn: dem Arbeiter H. Mahlstedt, Moorwassergerast, dem Musikus H. Brandes, dem Hauptlehrer Fissen, dem Landwirth F. S. Otmanns, Moorwarfen, dem Landwirth F. W. Eilers, Moorwarfen, dem Schuhm. H. Schenemring; außerdem 2 uneheliche Kinder männl. Geschlechts.

† **Geschiefungen**: Der Bojsefr. M. Groenevold zu Emden mit Maria Johanna Schönbohm von hier; der Torpedo-Oberbootsmannsmaat J. Feiler zu Wilhelmshaven mit Marie Diederike Therese Jansen von hier.

† **Gestorben**: Der Schuhmacher A. J. Ahmels von hier, 78 J. alt; ein Sohn des Gastwirths Toben zu Ausfingerei, 2 M. alt; die Ehefrau des Arb. H. A. Ariens zu Wierderaltendich, Amalie Sophie geb. Eden, 51 J. alt; die Ehefrau des Arb. U. E. Höben zu Tettenfer-Niederich, Anna Margaretha geb. Siems, 51 J. alt; eine Tochter des Arb. H. W. Merts von hier, 9 M. alt; die Ehefrau des Arb. D. Alberts von hier, Anna Friederike geb. Reins, 22 J. alt.

Eingekandt.

† **Sever**. Ein Herr P. ist in Nr. 186 d. Wl. bemüht, die Wirkung der Einsendung über unsere (Severlands) Vera-

bindung mit Butjadingen abzuschwächen. Gegen That-
sachen soll man aber nicht streiten, weil dadurch das
Publikum getäuscht und geschädigt werden kann. That-
sache ist nämlich, daß Einsender mit mehreren Personen
am 5 Uhr abfuhr und sich in Wilhelmshaven direkt vom
Bahnhof zu Fuß nach dem Anlegeplatze auf den Weg
machte, aber trotz seines flotten Marsches den Dampfer
nicht mehr erreichte, denn dieser war bereits vor 15 Min.
abgefahren und die nächste Abfahrt war 10,10 Uhr. —
Und nun zum „Lustibus“. Es ist bemerklich genug, daß
die schwache Frequenz dem Unternehmer nicht für jede
Fahrt gestattet, einen Linienwagen zu halten. Ein Mit-
reisender, dem die Glieder auch von der langen Fahrt in
der zügigen Preise schmerzten, äußerte auf dem Dampfer:
„Gut, daß die Dual überstanden ist, aber in der Noth
reißt der Teufel fliegen.“ — Herr P. wolle aber nicht
den Reisenden das Vessermachen aufzulegen, was anderer
Leute Sache ist. Die Moral für sich wird er aus dem
Gefagten leicht finden, — womit geschlossen. n.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben
geruht:
dem Hauptzollamtsassistenten Wiemken zu Brake
die Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr zu
verleihen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt für die
evangelisch-lutherische Kirche des Herzogthums Olden-
burg, V Band, 59. Stück, welches enthält:

Nr. 125. Ausschreiben des Oberkirchenraths an
sämmliche Pfarrer vom 10 August 1897,
betreffend gottesdienstliches Dankgebet für
die glückliche Entbindung Ihrer könig-
lichen Hoheit der Frau Erbgroßherzogin
von einem Prinzen,

Nachrichten,
ist heute ausgegeben.
Dasselbe wird von der Schulischen Hof-Buch-
handlung den Kirchenräthen frankirt zugesandt und
im Uebrigen verkauft.

Oldenburg, 1897 Aug. 12.
Oberkirchenrath.
Schomann.

Gemeindefache.

Die Sengwarde Gemeindefassenrechnung sowie
die Sengwarde Armenfassenrechnung für das Rech-
nungsjahr Mai 1896 97 liegt für die Beheiligten zur
Einsicht vom 12. bis zum 26. August in Dubsens Gast-
hause aus und sind etwaige Erinnerungen dagegen
einzubringen.

Lidofeld, den 12. August 1897.
W. G. Albers, Gem.-Vorst.

Privat-Bekanntmachungen.

Große Partie Kümmelkörner bei Ganzen Pfund
19 Pfg. J. F. Janßen, Mühlenstr.

Ein Pöschchen reinwoll. eisenstarker
Buckskins,
130 bis 140 Ctm. breit, pro Meter 2 Mark.

Feinere
Buckskins, Cheviots etc.

unter Preis.
Herm. de Boer,
Jever.

Empfehle fortwährend prima Rindfleisch
und Lammfleisch sowie fettes Kalbfleisch.
Schütting. C. Feilmann.
Dicke Rindertalg bei d. D.

Bruchbänder

in allen Weiten stets vorräthig.
Kaiserei. Janßen.
Stäffe von 90 Pfg. an bis 120 Mk. per Pfund
und gebt. Stäffe von 1 Mk. an bis 1,60 Mk. per
Pfund, bei Abnahme von 5 Pfund & Pfund 5 Pfg.
billiger.
Kaiserei. Janßen.

Zwiebeln

liefert zentnerweise billig, einschl. Sach,
Neubremen. Paul Water.
Agenturen übernimmt d. D.

Erdbeerpflanzen empfehl A. Windels.

Das photographische Atelier
J. G. Siehl,
Wassersportstr. 65,
ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürsichtigkeiten ausgezeichnet.



Gamaschen für Landleute, Radfahrer,
Jäger, Reiter zc. empfehle
billigst. **Herrn Wolff,** Schuhlager, Jever.

Sieben traf wieder das **Herkuleskorsett**

mit unzerbrechlichen Herkulesstangen
in allen Weiten und Höhen ein und übernehme ich
bei diesem **3jährige Garantie.**
Korsett
Da darin sehr viel verkaufte, habe den Preis ermäßigt.
Moritz Moses.

Niederlage der Weingroßhandlung
von **W. Drost & Willms**
bei **J. F. Janßen, Mühlenstr.**

Unentbehrlich für Pferdezüchter!

Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend
die Förderung der Pferdezucht.
Preis 1,40 Mk.

Vorräthig bei
C. F. Mettcker & Söhne, Buchhdlg.

Verkaufe guten geräucherten Speck.
Sande. **Almers.**

Zu verkaufen.
3 Matten Brabanter Klee, zweiter Schnitt, im
Ganzen oder in Abtheilungen.
Gr.-Buchshausen bei Hooftiel. **Fr. Gerken.**

Zu verkaufen.
Ein 6 Monate alter Eber (Vollblut-Berkshire),
sowie sechs 4 Wochen alte Ferkel (Vollblut-Berkshire),
Eber.
Neu-Aug.-Groden. **Jacob Becker.**

Im Auftrage habe einige Matten Klee (zweiter
Schnitt) zu verkaufen.
Altebrücke. **Ab. Kirchoff.**

Zu vermieten.
Auf sofort eine geräumige Wohnung nebst Stall.
Accumer Mühle. **Gebr. Harms.**

Zu verkaufen.
Ein 6jähr. schwerer Wallach, gut im Geschirr.
Mederns. **Herrn Janßen.**

Zu verkaufen.
Schöne 4 Wochen alte Ferkel sowie einige ältere.
Barkel. **F. Gilers.**

**Zu verkaufen eine große Partie altes
Eijen.**

J. H. Ferkötter.

Zwei schöne Kuhfäßer zu verkaufen.
Am Bahnhof. **M. Remmers.**

Zu verkaufen.
Kleeheu, zweiter Schnitt.
Sengwarde Weg. **W. Schipper.**

Zu verkaufen.
Eine braune vierjährige Stute mit Füllen und
ein zweijähriger schwarzer Wallach.
Neuender-Altengroden. **C. Vargen.**

Habe 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Hanshausen. **W. B. Janßen.**

Habe vier Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Gr.-Spieker. **B. Nickless.**

Die beste Rathgeberin in Modes

ist
Die Modenwelt,
illustrirte Zeitung für Toilette, Handarbeiten zc.,
Preis pro Vierteljahr 1,25 Mk.

Die beste Familienlektüre bietet Die Gartenlaube.

Preis pro Vierteljahr 2 Mk.
Vorräthig und zu beziehen durch
C. L. Mettcker & Söhne, Buchhandl.

Zu belegen: 2mal 8000 Mk. zum 20. Sept.,
4000 Mk. zum 15. Oktober, 15 000 Mk., 9000 Mk.,
7500 Mk. und 6000 Mk. zum 1. November d. J.
zu 3 1/2 pCt. Zinsen, nur auf durchaus sichere Hypo-
theken.
Jever. **M. Sraael, Kaffillr.**

Im Auftrage suche ich
**2 mal 6000 Mk., 9500 Mk.
und 23 000 Mk.**
gegen sichere **1. Hypotheken** zum 1. Novbr. d. J.
anzuleihen.
Jebberwarden, 1897 August 11.
A. Röber, Kaffillr.

„Frauenselbsthilfe“

Vereinigung von Frauen und Mädchen aller Stände
zum Schutze vor Ausbeutung durch gewerbmäßige
Stellenvermittler.

Wir suchen für sofort und später
in sehr gut besoldete Stellen:

- 24 bessere Hausmädchen,
- 16 perfekte herrschaftl. Köchinnen,
- 21 tüchtige Dienstmädchen,
- 9 Wartefrauen und Kinderfräulein,
- 13 Mamsells für Landgüter,
- 8 kräftige Küchenmädchen vom Lande,
- 15 Koch-Behrmädchen,
- 11 ländl. Wirthschafterinnen,
- 14 gebild. Stützen der Hausfr.,
- 18 versch. Verkäuferinnen.

Anmeldungen mit Rückporto an die Geschäftsstelle
der „Frauenselbsthilfe“, Adresse:
Frau Emilie Sommerburg, Quakenbrück.

Gesucht.

Auf gleich oder später ein junger Mann, der die
Pflanzwirtschaft gründlich lernen will, gegen Salär,
bei familiärer Stellung. Näheres bei Gastw. Janßen
in Jever, Stadtwaage.

Suche für mein Kolonialwaarengeschäft für
einen beim Militär eintretenden

Kommis

per 1. Oktober Erfsch. **Aug. Hinrichs.**

Für mein Kolonial-, Kurz-, Galanterie- und
Spielwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen
zuverlässigen jungen Mann gegen gutes Salär.
Nordenhamm. **J. D. Senf.**

Gesucht.

Auf sofort ein Schuhmachergeselle, der selbst-
ständig arbeiten kann, auf dauernde Beschäftigung.
Neubremen, Grenzstraße 46 **Frau Elbing.**
(bei Wilhelmshaven).

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht von 17 bis 20 Jahren.
Hooftiel, 10. August 1897. **Hinrich Flen.**

Meine neuliche Offerte betr. Dienstmädchen ist
schon erledigt. **Pastor Drost.**

Suche einen jungen Karnhund zu kaufen und
bitte um Offerten mit Preisangabe.
Schreiersort. **C. Brören.**

Ich suche auf sofort einen jungen starken
Karnhund anzukaufen. Offerten nebst Preisangabe
erbitte.
Förrien, den 12. August 1897. **M. Dnne.**

Jede unberechtigte Ueberwegung über die
Ländereien der Landgüter Majfiden und Hobens
wird hiermit strengstens unterlagt.

Warnung!

Ich werde von jetzt an die Ueberwegung über
meine Gartengründe nicht mehr dulden.
Zwischenhandeln werde sofort zur Anzeige
bringen.
Kopperhörn, Nordstraße. **C. Engelen.**

Circa 2000 Reste



Am letzten Ausverkaufstag, **Sonnabend den 14. August**, sind unsere Geschäftsräume von morgens **6 Uhr** an geöffnet.

Gosch & Volcksdorff,

Am neuen Markt.

Wilhelmshaven.

Am neuen Markt.

in Kattun, Kleiderstoffen, Hemdentuch, Piqué, Handtuchdrell, Schürzenzeugen, Gardinen, karrirten Bettzeugen, Bettdamast, Leinen, Halbleinen, Nessel, Barchend, Flanell etc. etc.

kommen am

Sonnabend den 14. August, dem letzten Ausverkaufstag, das Stück von **10 Pfg.** an zum Verkauf.

Kattunkleider 50 Pfg., Blandruckkleider 1 Mk., Hemdentuch per Meter von **10 Pfg.** an, Herren-Anzüge 5 Mk., Sommer-Paletots 6 Mk., abgepaßte Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Leinen, Bettinletts, Tischzeuge.

— Damen- und Kinderwäsche zu fabelhaft billigen Preisen. —

Borosal, unübertroffenes Fußbadewasser,

macht die Füße fest und dauernd widerstandsfähig und verhindert die Bildung von übertriebenden Ferseungsprodukten des Fußschweißes, sowie das Schwitzen an Händen, Achselhöhlen etc.

Alleinverkauf für Zeven, Barel und Wittmund bei

H. Pekol, Schuhgeschäft.

Hotel zum schwarzen Adler.

Sonntag den 15. August

großer Ball.

Sonntag den 15. d. M.

Hühner- und Gntenversegeln.
Bühbens. G. A. Janßen.

Montag den 16. August beginnt das Reinigen der Schornsteine in der Gemeinde Sande.

H. Körner.

Bringe mich in empfehlende Erinnerung.

Frau Brandes, Hebamme.

Zeven, am alten Markt.

Empfehle Abonnementskarten zum Damenfrisieren bei billiger Preisstellung. Achtungsvoll

Frau Blunk.

Fertige Flechten zu billigen Preisen am Lager. D. D.

Daheim-Kalender 1898.

Preis 1,50 Mk.

Dieser Kalender zeichnet sich rühmlich vor allen andern Kalendern durch gebiegenen und reichhaltigen Inhalt, sowie durch herrlichen Bilderschmuck aus.

Der Gesellschafter.

Walfskalender für Norddeutschland 1898.

Dieser in Oldenburg überall bekannte und beliebte Kalender zeichnet sich wie immer auch in diesem Jahre wieder durch reichlichen Inhalt aus.

Paynes illustr. Familien-Kalender 1898.

Dieser reichhaltige Kalender enthält wieder wie im vorigen Jahre 9 Beilagen, darunter einen Rathgeber fürs Haus.

Vorräthig

Buchhandlung C. L. Mettler & Söhne.

Prachtvolle Matjesheringe Stück 15 Pf. empfiehlt P. Koeniger.

Schützenfeste.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am Schützenfeste zu Wittmund Sonntag den 22. d. M. theilnehmen wollen, werden ersucht, sich bis zum 18. d. M. beim Stabs-fourier Herrn Folders zu melden.

Die Abfahrt erfolgt event. mit dem Zuge 1 Uhr 35 Min. und wird den Theilnehmern das Eisenbahnfahrgeld aus der Vereinskasse erstattet.

Zeven, 1897 August 12.

Die Kommission des Schützenvereins.

Schützenfest

zu Wittmund am 19., 20. und 22. August.

Der Vorstand.

Sande.

Sonntag den 15. August

Konzert

mit nachfolgendem

Ball,

wozu freundlichst einladet

A. Jähde.

Kaffeehaus bei Barkel.

Sonntag den 15. dieses Monats

großer Ball,

wozu freundlichst einladet

Wittwe Tiarks.

Sonntag den 15. August

grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlich ein

Rüsterfiel.

G. Fabjurr.

Bin von der Reise zurück.

A. Kramer, Zahntechniker.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Zeven.

Veteranen-Berein.



Die Kameraden, welche am 16. d. M. von hier nach Hornumerfiel fahren, wollen sich mittags präcise 12¹/₄ Uhr in der Waage hief. einfinden.
Zeven, 1897 August 12. D. B.

Zum Veteranenfest halte meine Wirthschaft

sowie die

Restauration im Festzelt

bestens empfohlen. Mosturthe und Beertheat. Aufmerksamkeit Bedienung.

Hornumerfiel.

W. Wolfen.

NB. Stallung und Wetde genügend vorhanden. D. B.

Landwirthschaftlicher Konsumverein

e. G. mit unbeschränkter Gastpflicht.

Generalversammlung am 21. August d. J. nachmittags 6 Uhr im Kongertsaule.

Tagordnung:

1. Darlegung der Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht des Vorstandes;
2. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes auf Auflösung des Vereins.

Zeven, den 12. August 1897.

Der Vorstand.

Lüten. Drantmann. Friedrichs.

Gemischter Chor, Tettens.

Übung Sonntag den 15. d. M. D. B.

Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit dem Landwirth Herrn Hermann Tiarks in Nechtenfleth an der Wejer beehren sich hierdurch anzukündigen

Sande. G. P. Taddiken und Frau geb. Scheer.

Dankfagung.

Allen denen, welche meinem lieben Manne und unserm guten Vater die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank.

Wittve Lühs und Kinder.

Wittve Lühs und Kinder.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copyszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 s, für das Ausland 16 s.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 189.

Sonnabend den 14. August 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

8. Fremdenliste des Nordseebades Wangerooze.

Angemeldet aus den Hotels und Privatquartieren
bis incl. 10. August.

Abdicks, Frau, Gohlförden (Eilerts)
Andrae, Frl., Emmi und Lida, Jever (Glander)
Arends, Brauereidirektor, Aurich (Kurhaus)
Aswegen, Kaufmann, Berlinghausen (Kurhaus)
André, Frau, und 2 Kinder, Offenbach (Strandhotel
Kaiserhof)
Baumgärtel, Kaufmann, Plauen (Strandhotel Kaiserhof)
Brenneke, Fabrikdirektor, mit Frau Gemahlin u. Tochter,
Wilhelmshaven (Strandhotel Kaiserhof)
Böhner, Landrichter, mit Frau Gemahlin und 2 Kindern,
Bochum (Glander)
Bartels, Frau, und Sohn, Oldenbrook (Hotel Jürgens)
Busch, Techniker, und Frau Gemahlin und 2 Kinder,
Bremen (Wolken)
Bethmann, Kaufmann, Halle (Strandhotel Kaiserhof)
Böhmer, S., Accessist, Oldenburg (Strandhotel)
Böhmer, G., Accessist, Oldenburg (Strandhotel)
Brinkhoff, Rentner, und Frau Gemahlin, Nichte u. Groß-
nichte, Bielefeld (Strandhotel)
Crespel, Frl., Therese und Rosa, Dänabrück (A. Hanken)
Carstens, Kaufmann, und 2 Söhne, Dvelgönne (L. Luths)
Dierks, Kaufmann, und Frau Gemahlin, Bremen (Strand-
hotel Kaiserhof)
Dupré, Frau, Mülheim (Müftmann)
Degen, Rechnungsführer, Kastele (Wwe. Tannen)
Dreyfigader, Finanzrath, Frau Gemahlin und 2 Söhne,
Weinigen (Strandhotel)
Delius, Fräulein, Bremen (Lammers)
Dingelstedt, Fräulein, Oldenburg (Hotel Jürgens)
Denker, Kaufmann, Berne (Müftmann)
Dohnen, Verwaltungsbeamter, Hamburg (Popfen)
Diers, Carl u. Emil, Schüler, Neiseburg (Hotel Jürgens)
Ehlers, Cleve, Bremen (Kurhaus)
Ehlers, Kaufmann, Wiefen (Kurhaus)
Frielinghaus, Landgerichtsrath, u. Frau, Münster (Strand-
hotel Kaiserhof)
Frimmen, Jever (Kurhaus)
Förstermann, Kaufmann, und Sohn, Oldenburg (Kurhaus)
Frielinghaus, Fräulein, Eberfeld (Strandhotel)
Förg, Tel.-Beamter, Stuttgart (Strandhotel Kaiserhof)
Fimmel, Lehrer, Karlsbad (Wilters)
Faltenstedt, Offizier, u. Frau Gemahlin, Dresden (Strandh.)
Frimmen, Kaufmann, Dornum (Schult)
Grashorn, Direktor, Frau Gemahlin und 2 Söhne,
Natingen (Kurhaus)
Gerdes, Kaufmann, Jever (Strandhotel)
Günther, Polizeiamts-Offizial, Karlsbad (Wilters)
Höfer, Intendanturrath, Wilhelmshaven (Strandhotel
Kaiserhof)
Harms, Landwirth, und 2 Kinder, Langewerth (Christ. jr.)
Hege, Frau, und Tochter, Oldenburg (Schult)
Heuer, Vikar, Altenoythe (Hotel Jürgens)
Hesse, Kaufmann, Frau Gemahlin, 4 Kinder und Be-
dienung, Pagen (Müftmann)
Herrichs, Gerichtsbeamter, Oldenburg (Hubert)
Holland, Amtsrichter, Eiseleben (Hotel Jürgens)
Heß, A., und Frau Gemahlin, Leipzig (Strandh. Kaiserh.)
Höbber, Kaufmann, Frau Gemahlin und Sohn, Jever
(Kurhaus)
Harms, Landwirth, und Sohn, Vardenfleth (Christ. sen.)
Hüpers, Landmann, und Frau Gemahlin, Dvelgönne
(Schult)
Heitmann, Frau Dr., und Kind und Bedienung, Olden-
burg (Strandhotel)
Harms, Frau Dr., Fedderwarden (Strandhotel)
Hilger, Frau, und Tochter, Renscheid (Strandhotel)
Heinen, Kaufmann, Frau Gemahlin, 2 Kinder und Be-
dienung, Bremen (Strandhotel)
Hölborn, Frau Direkt., und 2 Kinder, Großh. (Strandh.)
Helling, Fräulein, Melle (Strandhotel)
Hé, Frau Oberstabsarzt, Berlin (Eben)

Jansen, Postbeamter, und Frau Gemahlin, Chemnitz (Hot.
Jürgens)
Kramer, Zeitungsverleger, und Frau Gemahlin, Eresfeld
(Kurhaus)
Kückens, Fräulein, Berne (Wiese)
Koopmann, Frau, Berne (Wiese)
König, Fräulein, Hamburg (Strandhotel)
Kühn, Deckoffizier, Wilhelmshaven (Kurhaus)
Kleif, Kaufmann, Jever (Kurhaus)
Köppen, Kaufmann, Wittmund (Kurhaus)
Kaal, Vermeß-Ingenieur, Jever (Kurhaus)
Kehrer, Geh.-Rath Dr. Professor, mit Frau Gemahlin,
Tochter und 2 Söhnen, Heidelberg (Strandh.
Kaiserhof)
Köppen, Fräulein, Varel (Strandhotel Kaiserhof)
Krahnstöver, Banddirektor, Oldenburg (Hot. Jürgens)
Kaiser, Frau Gen.-Dir., u. 2 Kinder, Weplar (Strandh.)
Kehmann, Schüler, Oldenburg (Mblers)
Kier, Frau Minist.-Assess., Oldenburg (Schirrwik)
Lemke, Hofopfiter, Oldenburg (Schirrwik)
Ludwig, Referendar, Celle (Strandhotel)
Loehr, Hofschauspieler, Brannschweig (E. Hanken)
Lohse, Dr. med., u. Frau Gemahlin, Lüdenscheld (Kurh.)
Meyer, Marineintendant, Wilhelmshaven (Strandhotel
Kaiserhof)
Möller, Fräulein, Hamburg (Strandhotel)
Meyer, Kaufmann, Hamburg (Strandhotel)
Milchjack, Kaufmann, Köln (Kurhaus)
Merbach, Ingenieur, Frau Gemahlin und 2 Kinder,
Eberfeld (Strandhotel)
Müller, Rentant, Münden (Kurhaus)
Meyer, Landwirth, Hamburg (Kurhaus)
Neureuther, Generalmajor, Frau Gemahlin und Sohn,
München (Kurhaus)
Noltenius, Frau Dr., Sohn und Tochter, Bremen (Lammers)
Ohmstedt, Papierhändler, Oldenburg (Wiese)
Osing, Frl., Elli und Emma, Vadderger (Wwe. Tannen)
Peilecke, Eisenbahnbeamter, Frau Gemahlin und Tochter,
Magdeburg (Wiese)
Pflünger, Frau Stadtschreiber, und Kinder, Stuttgart
(Strandhotel)
Pantfanten, an 8. von Horumerfeld und Carolinenfel 64
v. Necklinghausen, Frau, und Sohn, Bielefeld (Glander)
Rabitor, Hofschauspielerin, Brannschweig (E. Hanken)
Reimers, Ingenieur, Bremen (Lammers)
Renner, Lehrer, Karlsbad (Wilters)
Schmedes, Landrichter, Lübeck (Strandhotel Kaiserhof)
Siebert, Frau, Bochum (Glander)
Schroeder, Amtsgerichtsrath, und Frau Gemahlin, Dort-
mund (Kurhaus)
Simon, Fräulein, Merseburg (Eben)
Sander, Frau, Newyork (L. Christians)
Schaeffer, Frau, nebst Frl. Tochter und Sohn, Dortmund
(L. Christians)
Schreiber, Chemiker, Chemnitz (Strandhotel Kaiserhof)
Schunmacker, Fräulein, Dvelgönne (Schult)
Swarth, Organist, Oldenburg (Strandhotel)
Standaeder, Frau, Bielefeld (Strandhotel)
Schulke, Frl., Clara und Elisabeth, Oldenburg (Strandh.)
Schlotterer, Obergeringieur, und Frau Gemahlin, Augsburg
(Wiese)
Scheele, Rentier, Bremen (Strandhotel Kaiserhof)
Siemens, Labemeyer, Venlo (Hotel Jürgens)
Schwanede, Rentier, mit Frau und 3 Kindern, Derenburg
(Hotel Jürgens)
Tipp, Frl., mit Nichte, Nürnberg (Sillmann)
Thorade, Frl., Bertha und Helene, Oldenburg (Strandh.)
Volz, Bildhauer und Professor, mit Frau Gemahlin und
Sohn, Karlsruhe (Wwe. Hanken)
Volkers, Frau Pastor, u. Sohn, Oldenburg (Nieschmeyer)
Wreesmann, Accessist, Jever (Hotel Jürgens)
Witte, Kaufmann, Hannover (Strandhotel Kaiserhof)
Weistermann, Antmann, und Frau Gemahlin, Lütgendort-
mund (Schult)
Windisch, Universitätsprof. und Geh. Hofrath, mit Frau
Gemahlin und Tochter, Leipzig (A. Hanken)
Wilters, Kaufmann, Oldenburg (Volte)
Witendorf, Regier.-Rath, Münster (Strandh. Kaiserhof)
Wöbs, Finanzrath, Oldenburg (Kurhaus)

Wirth, Rangiermeister, Köln (Hotel Jürgens)
Zeppenfeldt, Referendar, Celle (Strandhotel)
Zorn, Fabrikant, Berlin (Strandhotel)

Zuf. 272
bis zum 3. August 1290

Zuf. 1562 Personen.
Im Vorjahre waren bis zu demselben Tage 1258
Personen angemeldet.

Vermischtes.

(Aus Ostfriesland, 11. August. Die Rapsfaat-
ernte fällt bezüglich der Menge sowohl als der Güte gut
aus und erzielt bessere Preise als im vergangenen
Jahre. An der Emdener Kornbörse wurden am 4.
August v. Js. 1000 kg Raps notirt mit 194 $\frac{1}{2}$ bis
195 $\frac{1}{2}$ Mk., während der Doppelzentner (100 kg) jezt
mit 23,50 bis 27,10 Mk. berechnet wird. Am 6. d. M.
wurde von der Kornbörse der Preis mit 22,60—26,70
Mark angegeben. Der Stand der Feldbohnen ist wenig
versprechend. Die Stämme sind kurz gelieben und haben
nur geringen Fruchtansatz.

Der Roman einer Fürkintochter. Aus
London kommt die Nachricht, daß die zweite Tochter des
Herzogs Don Carlos von Madrid, des einstigen spanischen
Kronprinzen, Prinzessin Elvira von Bourbon, in einem
Newyorker Jugengeschäft als Verkäuferin angestellt ist.
Wie erinnerlich, verschwand Ende des vorigen Jahres
Prinzessin Elvira plötzlich aus Rom. Sie war mit einem
verheirateten italienischen Maler namens Folchi nach
Amerika gegangen. Näheres hörte man bis jetzt nicht
über den Verbleib des abenteuerlichen Paares. Prinzessin
Elvira war nach ihrer Flucht von ihrem Vater, nament-
lich auf Betreiben von dessen zweiter Gemahlin, Prinzess
Bertha von Kohan, enterbt worden, hatte aber eine große
Anzahl sehr werthvoller Schmuckgegenstände aus dem
Nachlaß ihrer Mutter mitgenommen. Es scheint jedoch,
daß deren Erlös sie und ihren Begleiter nur verhältniß-
mäßig kurze Zeit vor finanzieller Verdrängniß zu schützen
vermocht hat.

Volta-Kreuz. In der letzten Nummer der
Deutschen Medizinischen Wochenschrift veröffentlicht Prof.
Dr. Gulenburg folgende Mittheilung: „Wer sein Leben
verzingen und verlängern und sich überdies ein allerdings
werthloses Blech in der Form eines Ordenskreuzes um
den Hals hängen will, dem bietet sich dazu die schönste
Gelegenheit, indem er Professors Hosiars weltberühmtes,
in mehreren Ländern patentirtes und in Deutschland
gesetzlich geschütztes elektrisches „Volta-Kreuz“ zum billigen
Preise von nur 2 Mark erwirbt und anlegt. Er braucht
um es anzukaufen, in Berlin nur nach einer der zahl-
reichen als „autorisierte Verkaufsstellen“ thätigen Apotheken
zu gehen. Die Hauptverleger für Berlin hat ein cand.
G. Schöning“. Wir wissen nicht, ob dies der sehr gesund
aussehende junge Mann ist, dessen Bild, mit dem schön
geschwungenen Schnurrbart und mit dem in odische
Strahlen auslaufenden Kreuz um den Hals, den Zeitungs-
reklamen vorgebildet ist — noch weniger wissen wir etwas
von dem fabelhaften Professor Hosiars; dagegen konnten
wir uns auf Grund eigener Beobachtung von der offen-
bar eine spezifische Heilwirkung bezeugenden Erzeugung
schmutzig blauer Flecken in der Wäsche durch Kupfer-
oxydbildung bei Trägerrinnen des Volta-Kreuzes überzeugen.
Nebst dem heißt das Volta-Kreuz natürlich Alles; nur gegen
jene Form angeborener Geisteschwäche, die man als
„Dummheit“ zu bezeichnen pflegt, scheint es leider auch
machtlos zu sein — dafür dürfte die Thatfache seiner
Verbreitung den Beweis liefern.“

„Warum heißt Europa ein Festland?“
fragte ein Kind seinen Vater, als es aus der Schule kam,
wo es zuerst von dem Festlande Europas gehört hatte.
Dieser gab dem Kinde die Antwort: „Weil so viele
Feste gefeiert werden: Schützenfest, Sängerefest, Kriegerfest,
Stiftungsfest u. s. w.“ Diese Antwort ist nicht ganz
umangebracht, weil das Festfeiern in unserer Zeit so über-
hand genommen hat. Es ist deshalb ein lobliches Be-
streben, gegen diese Festeswuth anzukämpfen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Zu der Zeit vom 23. Mai bis zum 26. September d. J. werden an jedem Sonntage auf und nach den unten aufgeführten Stationen Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zu den nachstehenden Personen- und Sonderzügen — soweit sie auf den Stationen halten — ausgegeben, welche zur Rückfahrt in allen nach 7 Uhr abends verkehrenden Personen- und Sonderpersonenzügen (Schnellzüge ausgenommen) berechtigen.

Wilhelmshaven u. Zeber-Barel-Mühlenteich, Bodhorn-Neuenburg.

Hinfahrt.			Rückfahrt.		
Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.	Abends.
9.59	12.49	2.47	ab Wilhelmshaven	an	8.28
	12.53	2.52	" Bant	ab	8.25
10.06	12.59	2.59	" Marienfel	"	8.19
10.11	1.04	3.05	" Sande	"	8.13
9.35	12.08	—	ab Zeber	an	8.50
10.04	12.37	—	" Sande	ab	8.20
10.14	1.06	3.06	ab Sande	an	8.10
10.22	1.14	3.16	an Euserdamm	ab	8.02
11.20	1.30	3.31	an Bodhorn	ab	7.40
—	1.59	—	" Zetel	"	7.24
—	2.13	—	" Neuenburg	"	7.10
10.23	1.15	3.17	ab Euserdamm	an	8.01
—	1.22	3.26	an Dangastermoor	ab	7.54
10.34	1.28	3.33	" Barel	"	7.48
—	1.30	3.38	ab Barel	an	7.40
—	1.37	3.45	" Langendam	ab	7.34
—	1.43	3.51	" Borgstebe	"	7.27
—	1.49	3.54	an Mühlenteich	"	7.21

Preise der Rückfahrkarten zu ermäßigten Fahrpreisen.

Von	Nach	2. Klasse.	3. Klasse.
Bon Wilhelmshaven	nach Barel	1,—	0,70
"	" Mühlenteich über Barel	1,30	0,90
"	" Bodhorn über Steinhäufen	0,90	0,60
"	" Neuenburg über Steinhäufen	1,30	0,90
*) Zur Rückfahrt auch gültig ab Neuenburg.			
Bon Bant	nach Barel	1,—	0,70
"	" Mühlenteich über Barel	1,20	0,80
"	" Bodhorn über Steinhäufen	0,90	0,60
"	" Neuenburg über Steinhäufen	1,20	0,80
*) Zur Rückfahrt auch gültig ab Neuenburg.			
Bon Zeber	nach Barel	1,30	0,90
"	" Mühlenteich über Barel	1,50	1,—
"	" Bodhorn über Steinhäufen	1,20	0,80
"	" Neuenburg über Steinhäufen	1,50	1,—
*) Zur Rückfahrt auch gültig ab Neuenburg.			

Oldenburg, den 17. Mai 1897.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Privat-Bekanntmachungen.

Von den Gebrüdern Cornelius zu Garms und zu Charlottengrode bin ich beauftragt, das ihnen in Gemeinschaft mit ihrer Schwester gehörige, zu Groß-Charlottengrode belegene

Landgut

zum Antritt auf den 1. Mai 1898 auf die Dauer von 10 bzw. 5 Jahren öffentlich an den Meistbietenden zu verpachten.

Termin zur öffentlichen Verpachtung wird ange-
setzt auf

**Donnerstag den 19. August d. J.
nachm. 3 Uhr**

in C. D. Thieles Wirthshaus zu Neufunnigfel.
Das Landgut ist pl. m. 53 Diemath groß, in der Nähe der Chauffee und des Hafenvortes Carolinenfel gelegen. Das Gutsareal ist tiefgründiges, in bestem Kulturzustande befindliches Grodenland.

Wegen der Befichtigung des Landgutes wollen Pachtliebhaber sich an den zeitigen Bewohner und Miteigentümer Herr G. Cornelius wenden. Die Pachtbedingungen sind vom 12. August d. J. an bei mir einzusehen.

Hohenkirchen, den 30. Juli 1897.

H. Jürgens.

Frau Otto Harms Wittve will ihre nahe beim Blumenfohl bei Zeber belegene

Landhäuslingsstelle,

bestehend aus Behausung, Garten und ca. 8 Matten Landes, auf mehrere Jahre, Mai 1898 anzutreten, öffentlich verpachten lassen.

Verpachtungstermin wird angesetzt auf
**Sonnabend den 21. August d. J.
nachmittags 4 Uhr**

im Gasthofe zum rothen Löwen hieselbst, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Zeber. M. U. Minßen.

Die Erben des weil. Proprietärs D. G. Müller zu Wiarden haben mich beauftragt, die ihnen gehörende, zu Wiarden an der Chauffee angenehm belegene

Besitzung,

bestehend aus einem geräumigen und bequem eingerichteten Privathause und einem schönen Obst- und Gemüsegarten, zum Antritt auf den 1. Mai f. J. öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Versteigerungstermin setze ich an auf
**Wittwoch den 18. August
nachm. 5 Uhr**

in F. C. Tarks Wirthshaus zu Wiarden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

**Wiarden. J. Müller,
Auktionator.**

Immobilverkauf.

Schlüte. Die Erben des weiland Hausmanns **Bernh. W. Pundt** zu **Hohenböken** beabsichtigen ihre in **Buhhausen, Gem. Bardewisch**, belegene

Hausmannsstelle

durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden verkaufen zu lassen.

Die Besitzung, zur Gesamtgröße von ca. 58 Hektar, liegt an der Straße Berne-Vermerder, mit der Hauptstraße durch Chauffee verbunden. — Die geräumigen Gebäude sind gut eingerichtet, massiv gebaut und gut erhalten.

Die Ländereien — durchweg guter Bonität — haben einen Grundsteuer-Neinertrag von ca. 3250 Mk. Der Verkauf erfolgt mit Antritt am 1. Mai 1898.

Erster Verkaufstermin findet statt
**Donnerstag, 26. August,
nachmittags 3 1/2 Uhr**

in Hellmers Gasthause in Krögerdorf.
Verkaufsbedingungen, sowie alles Nähere sind unentgeltlich zu beziehen.

**C. S. Bulling,
Auktionator.**

**Verkauf einer Sägemühle
nebst Bauplätzen.**

Zweiter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der dem Herrn Nedmer Dann gehörigen, an der Schlachte hieselbst belegenen

Sägemühle

nebst dabei belegenen Bauplätzen

findet statt

**Dienstag den 17. August d. J.
nachmittags 5 Uhr**

im Gasthof zum rothen Löwen hieselbst, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

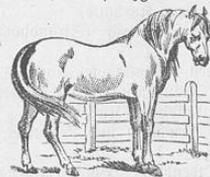
Wenn annehmlich geboten wird, dann erfolgt der Zuschlag sofort, da weitere Verkaufstermine vermieden werden sollen.

Zeber. Aukt. S. A. Meyer.

Die Ehefrau des Herrn Landwirths D. J. Becker zu Möns, die Ehefrau des Landwirths Onke Thaden zu Ardorf und Fräulein Johanne Hinrichs zu Möns beabsichtigen wegen Erbtheilung

**Montag den 16. August d. J.
nachmittags 1 Uhr**

bei ihrem Platzgebäude zu Möns



2 Pferde:

eine dunkelbr. Stute mit schwarzem Sengstücken,
eine dunkelbraune do. mit braunem Stutstücken;

8 Stück



Hornvieh:

- 1 nahe am Kalben stehende Kuh,
- 2 Milchkuhe,
- 1 tiebiges Beest,
- 2 1/2 jährige Beester,
- 2 1/2 jährige Kälber;

sodann:

2 Ackerwagen mit Zubehör, ledernes und hantenes Pferdegeschirr, 2 Pflüge, 2 Eggen und sonstige Ackergeräthschaften;
ferner: **Milchgeräth**, als: 1 neues Stremnitze, Rahmfässer, Milchballen zc.; sowie endlich: 3 Tische, mehrere Stühle, 1 Spiegel, 1 Ofen, 1 Wanduhr, 2 Kisten, viele sonstige Haus- und Küchengeräthe und was mehr vorkommen wird

öffentlich auf Zahlungsfrist zu verkaufen.
Nach beendigter Auktion lassen dieselben in der S. Badberg'schen Gastwirthschaft zu Leerhase die sämmtlichen

**Nachlaß-
Immobilien,**

bestehend aus **den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit 2 Gärten u. 20 Diemathen Weide-, Bau- und Mehldändereien,** entweder bei Stückem oder im Ganzen öffentlich durch Unterzeichneten verkaufen.

Wittmund, den 5. August 1897.

H. Eggers.

Mehdeverkauf zu Moorwarfen.

Herr Landwirth J. B. Silers zu Moorwarfen läßt

Mittwoch den 18. d. M.
nachm. 3 Uhr auf.
mit geräumter Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

10 Matten

gut besetzte

Moorlands-Mehde

in Abtheilungen.

Kaufliebhaber wollen sich in G. Edens Wirthshaus zu Moorwarfen versammeln.
Febr., 1897 August 10.

A. Tiemens.

Verpachtung einer Landstelle zu Feldhausen.

Herr Landwirth K. Ahrens zu Feldhausen will eine daselbst belegene

Landstelle

bestehend aus Wohnhaus mit Scheune, großem Obst- und Gemüsegarten, Moor- und Geseländereien, groß zusammen 35 Matten, einschl. 5 1/2 Matten Mädeland in der Wedel, auf 3 bzw. 6 Jahre, nächsten Mai anzutreten, freihändig verpachten.

Wegen ihrer günstigen Lage, nahe an der Chaussee nach Wilhelmshaven und Febr., sowie wegen des guten Kulturzustandes der Ländereien ist die Stelle besonders zu empfehlen.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst bei dem Verpächter oder dem Unterzeichneten einfinden.

Auf Wunsch kann auch weniger Land beigegeben werden.

Febr. **M. U. Winssen.**

Die Beneficialerben des weil. Claas Willms Rabenstein zu Bittthausen, Gemeinde Sengwarden, lassen die zum Nachlasse ihres Erblassers gehörigen beweglichen Gegenstände

Montag den 23. August d. J.

nachm. 2 Uhr aufgd.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich versteigern und zwar:

2 Milchkuhe,
5 Hühner;

ferner:

2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 3 Tische, 2 Bettstellen, 1/2 Duzend Küschenschühle, 1 Lehnstuhl, 1 amerik. Wanduhr, 1 Spiegel, 2 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tellerborte, 1/2 Duzend Gabeln, 1/2 Duzend Messer, 1/2 Duzend Löffel, 1 Kaffeekanne, 2 Paar Tassen, 2 email. Töpfe, 1 dito Theekessel, 2 dito Kaminen, 1 Kaffeemühle, 1 Armkorb, 1 Kuchenwanne, 1 Knuppellampe, 1 Wandlampe, 1 Kinderwagen, 1 Karrenmaschine mit Karne, 1 Butterballie, 2 Rahmfässer, 2 Einmachefässer, 2 Waschballie, 1 Düngerkarre, 1 Deichtarre, 2 Schuppen, 1 Harke, 2 Dammscheiden, 1 Senfe und 1 Sichte, 1 Haarputz und Hammer, 3 zink. Eimer, 1 Tragejoch.

Käufer werden eingeladen.
Sillenstede, 1887 August 9.

Albers, Aukt.

Eine hier an der Chaussee belegene

Landhäuslingsstelle,

bestehend aus guter Behausung, Garten, einer Deichtrecke und plm. 2 1/2 Matten bestem Wedelband, alles beim Hause gelegen, habe auf Mai 1898 anzutreten auf mehrere Jahre an einen soliden landwirthschaftlichen Arbeiter zu verpachten. Pächter wollen sich bei mir einfinden.

Gerrietshausen bei Hooftel, August 1897.

D. G. Jacobs.

Verkauf eines Gartens.

Zweiter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Herrn Rathsherrn Müller gehörigen, an der Mühlenstraße hieselbst belegenen

Gartens,

groß 50 Ar 87 Dum., in welchem sich ein fast neues Wohnhaus nebst Scheune befindet, findet statt

Dienstag den 17. August d. J.

nachmittags 5 Uhr

im Gasthof zum rothen Löwen, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß in diesem Termine bei annehmbarer Gebote sofort der Zuschlag erteilt werden soll.

Febr. **Aukt. H. A. Meyer.**

Eine in der Nähe des hiesigen Bahnhofes belegene

Besitzung,

bestehend aus einem neu gebauten, zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause und großem Garten, im Ganzen reichlich 29 Ar, ist unter meiner Nachweisung zu einem mäßigen Preise zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich baldigst an mich zu wenden.

Febr., 1897 August 7.

A. Tiemens.

Der Malermeister J. H. Nitz hierf. wünscht seine hierorts belegene

Besitzung,

bestehend aus einem freundlichen, bequem eingerichteten Hause nebst Scheune und Gartengründen, sowie dem bei Sillenstede belegenen 2 Matten großen Buschstück, öffentlich meistbietend versteigern zu lassen, wozu Termin angelegt wird auf

Donnerstag den 19. August d. J.

nachmittags 6 Uhr

in F. A. Folkers Wirthshaus hierf.

Es wird beabsichtigt, die Behausung mit Garten sowie das Buschstück je getrennt zum Verkauf zu bringen. Die Stelle kann einem Proprietär angelegentlich empfohlen werden.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1897 August 9.

Albers, Auktionator.

Die Beneficialerben des weil. Claas Willms Rabenstein zu Bittthausen, Gemeinde Sengwarden, wünschen zwecks Nachabregulierung die zum Nachlasse ihres Erblassers gehörige

Häuslingsstelle

das., groß 22 Ar 45 Dum., öffentlich meistbietend versteigern zu lassen.

Termin hierzu wird angelegt auf

Freitag den 20. Aug. d. J.
nachm. 5 Uhr

in Duden's Gasthause zu Sengwarden, wozu Käufer eingeladen werden.

Sillenstede, 1897 Aug. 9.

Albers, Auktionator.

Die Erben des weiland Arbeiters Joh. Hinr. Lehners zu Goldwey wollen Theilungs halber die ihnen gehörige, daselbst belegene

Häuslingsstelle,

bestehend aus einem gut erhaltenen, zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause und 20 Ar 67 Dum. besten Gartengründen, zum Antritt auf den 1. Mai 1898 unter der Hand verkaufen lassen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich zum Unterhandeln

Freitag den 20. dieses Monats

nachmittags 6 Uhr

in Bluhms Wirthshaus zu Goldwey einfinden zu wollen.

Febr., 1897 August 11.

A. Röver.

Habe 10 St. Schweine, 3 bis 4 Monate alt, zu verkaufen.

Febr., St. Ammenthor.

D. Gerken.

Immobil-Verkauf.

Neubremen bei Wilhelmshaven. Im Auftrage habe ich die an der Grenzstraße daselbst belegenen

beiden

Wohnhäuser

Nr. 65 und 66, jedes zu 4 kompletten

Wohnungen eingerichtet,

zu verkaufen. Erster Verkaufsaussatz findet statt

Donnerstag den 19. August d. J.

nachmittags 5 Uhr

im Gasthause des Herrn Rath das.

Kaufliebhaber lade hiermit freundl. ein.

Sande. Gädeken, Aukt.

Immobil-Verkauf.

Abbeich b. Sande. Herr J. Herrn. Bruns Meyer beabsichtigt seine daselbst in der Nähe der Hauptchauffee und des Bahnhofes Sande belegene

Häuslingsstelle,

bestehend aus

dem Wohnhause nebst Schuppen und 15 Ar 16 Dum. großem Obst- und Gemüsegarten, einschl. einer Schafweide,

durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen. Termin dazu ist anberaumt auf

Sonnabend den 21. Aug. d. J.

nachmittags 5 Uhr

in Frau Wwe. Dierks Wirthshaus in Sander-Altenhof, wozu Kaufliebhaber hiermit freundlichst eingeladen werden.

Bemerk wird noch, daß diese Besitzung sich insbesondere für einen landwirthschaftlichen Arbeiter oder Werftarbeiter eignet.

J. H. Gädeken, Aukt.

Verkauf eines Gartens.

Der zum Nachlasse des Schuhmachers Georg Alverichs gehörige, hieselbst am Wittmunder Fußwege belegene, 1240 Dum. große

Garten,

in welchem sich viele tragbare Obstbäume und ein neues Gartenhaus befinden, soll

Montag den 23. August 1897

nachmittags 5 Uhr

im Gastzimmer des Rathhauses hieselbst zum zweiten Male zum öffentlichen Verkaufe aufgesetzt werden.

Auf das in diesem Termine erfolgende Höchstgebot soll unter Vorbehalt obervermündschaftlicher Genehmigung sofort der Zuschlag erteilt werden.

Febr. **Aukt. H. A. Meyer.**

Verkauf eines Gasthofes.

Herr Hajo Busch zu Neustadtgödens beabsichtigt seinen daselbst belegenen frequenten

Gasthof

„Zur deutschen Eiche“

zum Antritt am 1. Mai 1898 öffentlich zu verkaufen.

Termin dazu wird anberaumt auf

Mittwoch den 15. September 1897

nachmittags 4 Uhr

in der Frierichs'schen Gastwirthschaft daselbst, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Respektanten können auch schon vorher mit dem Herrn Verkäufer oder dem Unterzeichneten verhandeln. Wegen Besichtigung des Gasthofes wollen Kaufliebhaber sich an Herrn Busch wenden.

Wittmund, den 9. August 1897.

H. Eggers.

Ich habe noch beste Weide für 3 Kinder zu vergeben.

Stumpenser Mühle.

G. H. D n n e n.

Dritter und letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des vom Maurer Wilhelm Duden der hiesigen Kirchengemeinde testamentarisch vermachten, an den hiesigen Stadtanlagen sehr freundlich belegenen, erst vor einigen Jahren neu erbauten

Wohnhauses

findet statt
Montag den 23. August 1897
nachmittags 5 Uhr

im Gastzimmer des Rathhauses hieselbst.
Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß auf das in diesem Termine abzugebende Höchstgebot der Zuschlag, unter Vorbehalt der Genehmigung des Oberkirchenraths, sofort erteilt wird.
Jever. Aukt. S. A. Meyer.

Ein beim Bahnhof hieselbst belegenes, vor circa 12 Jahren neu erbautes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes

Wohnhaus

mit großem Obst- und Gemüsegarten

ist preiswerth zu verkaufen.

Interessanten wollen sich baldigst melden.
Jever. W. Israel.

Das dem Herrn Anton Heinen in Gens gehörige

Haus

an der Poststraße in Jeddwarden ist bislang nicht verkauft. Weitere Verkaufstermine werden nicht beabsichtigt und bitte ich Interessanten, Nachgebote im Laufe dieses Monats bei mir abgeben zu wollen. Das Höchstgebot beträgt zur Zeit 7500 Mark.
Bant, 1897 August 9.

Mandatar Schwitters.

Ich wünsche mit Antritt Mai 1898 die größere Hälfte des von mir bewohnten, hier im Orte angenehmen

Hauses

nebst genügendem Stallraum, hübschem Garten, 2 Hämmen (ca. 4 Matten) Grünlandes auf 6 Jahre zu verpachten. Auf Wunsch kann ein Ladengeschäft mit übertragen werden.
Letten. B. D. Folkers.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Sofortige Passagierzahl über 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell u. Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.
Nähere Auskunft ertheilt:
J. H. G. Düser in Jever.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter Teint sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmanns Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. in Habebühl-Dresden
à Stück 50 Pfg.

in der Löwenapotheke.

Man verlange Habebühler Lilienmilchseife.

Gasthof zum Jadebusen,

Wilhelmshaven (Landeich),

empfiehlt seine

Räumlichkeiten

aufs Angelegenlichste. Feine Zimmer für den Fremdenverkehr. Kälte- und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Beste Getränke. Stallung für Pferde.

Th. Joel.

LANOLIN
Nur echt mit Marke „Pfeilring“
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pfg., in Tuben à 40 u. 80 Pfg.

Landwirthschaftsschule in Hildesheim.

Das Winterhalbjahr beginnt Montag den 11. Oktober. Aufnahme für Ackerbau- und Vorkurs zur berechtigten Landwirthschaftsschule. — Hospitantenkursus. — Nähere Auskunft durch Dr. Wilbrand, Direktor.

G. Schenk's

1896 prämiirt:
Brüssel: Goldene Medaille,
Berlin: Silberne Medaille.

Fettlaugenmehl,

ein vorzügliches Waschmittel!



Neuheiten

in feinen

Herren-Anzügen.

Herm. de Boer.



Tapeten-Lager. Große Auswahl der neuesten Muster. Beste billigst. Schutzpappe für feuchte Wände vorrätig.
Jever, Neuer Markt. **Wih. Poppen.**

Selbfarben. trock. Farben, Terpentin, Spirituslade, Holzbeizen und Bohnermasse empfiehlt
Jever, Neuer Markt. **Wih. Poppen.**
Feig- und Aufbirtfarben empfiehlt d. D.

Schluss der Sommerfaison, Restausverkauf.
6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschächt, gute Qual., zum Kleid für 1,68 Mk.
6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschächt, gute Qual., zum Kleid für 2,10 Mk.
6 Mtr. Sommer-Modeante, doppeltbr., gute Qual., zum Kleid für 3 Mk.
6 Mtr. Loben-Tuch doppeltbreit, gute Qualität, zum Kleid für 3,30 Mk.
6 Mtr. Crepon-Modeante, reine Wolle, doppeltbr., zum Kleid für 3,90 Mk.
versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.
Die neuesten Muster in Herbst- und Winterstoffen sind eingetroffen.
Muster auf Verlangen franko. Mobilbilder gratis.
Versandhaus: **Dettinger & Co.,** Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für 3,75 Mk., Cheviot zum ganzen Anzug für 5,85 Mk.

Beste u. billigste Braugewinnquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, erst niedrigere **Bettfedern.**

Wir verwenden goldener, gegen Nachnahme jedes beliebige **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 1 Mtr., 1 Mtr. 25 Pfg., u. 1 Mtr. 40 Pfg.; **Feine prima Halbannen** 1 Mtr. 60 Pfg. und 1 Mtr. 80 Pfg.; **Polarsfedern: halbweiß** 2 Mtr., **weiß** 2 Mtr. 30 Pfg., u. 2 Mtr. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mtr., 3 Mtr. 50 Pfg., 4 Mtr., 5 Mtr.; **reiner Echt chinesisches Ganzannem** (siehe Abbildung) 2 Mtr. 50 Pfg., u. 3 Mtr. Verpackung 3. Kostenpreise. — Bei Bestellen von mindestens 75 Pfg. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Kaisers Malz-Kaffee,

bester, billiger und wohlschmeckender Ersatz für Kaffee. Für Magenleidende unentbehrlich und von großem Erfolg bei allen Magenbeschwerden.
In 1/4-Ko.-Pak. 80 Pfg. und 1/2-Ko.-Dosen 1,60 Mk. bei

Eilers, Droguerie in Jever.

Entsaufen.

Eine weißbunte güste Kuh. Dieselbe hat einen Strich um die Hörner und ist mit D. W. gebrannt. Dem Ankaufgeber eine Belohnung.
Jever, Blaustr. **D. W. Josephs Söhne.**

Valma

tödtet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnaken, Mücke, Wanzen

in Zimmer,

Küche oder Stallung und

Garantie.

Nicht giftig!

Valma ist nur

ächt in mit

bestieg. Flaschen

zu 30 u. 60 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jabrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Jever bei **Franz Frerichs.**

Niederlage und Verkaufsstelle meines Butjadinger Grassamens

übergab Herrn J. H. G. Düser in Jever; derselbe versendet Probe auf Wunsch.

Der Samen ist von besonders guten alten Marschweiden geerntet.

Moossee (Butjadingen), Herm. Martens.